

Partner-Tuning für SAP-Daten

Rund um die Walldorfer Softwareschmiede hat sich ein Partnernetzwerk etabliert, das mit Dienstleistungen, Add-Ons und eigener Software das SAP-Portfolio erweitert und so Kunden aus aller Welt hohen Mehrwert bietet. Das Partner- und Zertifizierungsprogramm von SAP spielt dabei eine wesentliche Rolle, denn es gewährleistet Investitionsschutz, Release-Sicherheit und die Nachhaltigkeit von Best-of-Breed-Lösungen.

Laut SAP vertrauen 97.000 Kunden in 120 Ländern bei ihren täglichen Business-Anforderungen auf die Software aus Walldorf. Ein zahlenmäßig ebenso beachtliches Partnernetzwerk unterstützt die SAP-Kunden zudem bei ihren sich ständig ändernden fachlichen und technischen Anforderungen. Dazu haben sich weltweit Systemintegratoren und unabhängige Anbieter im sogenannten SAP Ecosystem zusammengefunden und bieten professionelle Dienstleistungen und zielführende Angebote für verschiedenste Best-of-Breed-Lösungen.

Anwender profitieren dabei von Know-how und Erfahrung der Partner, die sich vielfach auf dedizierte Anwendungsbereiche oder Softwarethemen spezialisiert haben. Im Zusammenspiel mit den Partnerlösungen erhalten Kunden die Möglichkeit, noch mehr aus ihren komplexen SAP-Umgebungen herauszuholen. Und auch im Hinblick auf die Nutzerakzeptanz spielen sie eine entscheidende Rolle. SAP selbst bietet zur Absicherung der Partnerangebote ein umfassendes Zertifizierungsprogramm, das nicht nur Investitionsschutz, Release-Sicherheit und Nachhaltigkeit stützt, sondern gewährleistet, dass die Schnittstellen der Drittanbieter kompatibel zur Verfügung stehen.

Umfassendes BI-Portfolio

Speziell zum Thema Business Intelligence hat SAP bereits seit Jahren ein umfassendes Produktportfolio am Start. Dazu gehören neben SAP BW als Data-

Warehouse-Applikation auch die Frontendprodukte Business Explorer (BEx)-Suite sowie die In-Memory-Technologie Business Warehouse Accelerator; durch den Zukauf von Business Objects (BO) kamen dann nochmals weitere Frontends für Analyse und Reporting hinzu.

Mit der Abkündigung der (BEx)-Suite verschlankt SAP nun sein Frontend-Angebot, stellt seine Kunden aber zeitgleich vor die Herausforderung, eine neue Frontend-Strategie einschlagen zu müssen. Die Frage, die sich hier stellt, ist, welches technologische Gesamtkonzept sollte hinsichtlich der abteilungsübergreifenden BI-Anforderungen idealerweise verfolgt werden? Was ist zukunftsfähig und wie genau bekomme ich die SAP-Power am besten zu den Endanwendern?

Alternativen und sinnvolle Ergänzungen

Die zertifizierten Lösungen der SAP-Partner nehmen genau diese Fragestellungen auf und bieten Möglichkeiten, die es zu betrachten lohnt. So setzt beispielsweise der Rosenheimer Business Intelligence Anbieter Cubeware voll auf Integration mit den vorhandenen SAP-Systemen und ermöglicht durch seine Best-of-Breed-Lösungen nicht nur ein attraktives Total Cost of Ownership (TCO), sondern auch die reibungslose Einbindung moderner analytischer Datenbanken wie beispielsweise den Microsoft SQL Server Analysis Services.

Diese Technologie erlaubt hier den einfachen und schnellen Aufbau von

BI-Lösungen, sowohl auf Basis von SAP als auch von Nicht-SAP-Daten. Ebenso komfortabel kann der Zugriff für Analyse, Planung und Reporting direkt auf SAP NetWeaver BW realisiert werden. Die technische Anbindung erfolgt über das zertifizierte Schnittstellenprodukt Cubeware Connectivity for SAP Solutions.

In Verbindung mit dem Datenintegrationswerkzeug Cubeware Importer und dem BI-Frontend Cubeware Cockpit V6pro wird daraus eine komplette BI-Suite für SAP. Als OLAP-Prozessor können die Microsoft SQL Server Analysis Services, Infor PM OLAP oder IBM Cognos TM1 herangezogen werden, die sämtliche Vorteile eines durchdachten analytischen Datenmodells in Kombination mit In-Memory-Technologie mit sich bringen.

Analyse, Planung, Reporting und Dashboarding

Für Unternehmen, die SAP NetWeaver BW nicht einsetzen und das auch künftig nicht möchten, steht eine komplette BI-Suite zur Verfügung. Für den Aufbau der Lösung rund um SAP R/3 und SAP ERP stehen dann nicht nur fachabteilungstaugliche Produkte, sondern darüber hinaus auch standardisierte Templates mit Würfeln und Strukturen für die Module FI (Financials), CO (Controlling), SD (Sales and Distribution) und MM (Material Management) zur Verfügung. Diese bringen zahlreiche standardisierte Verfahren zur Übernahme von Stammdaten, Textdaten und Hier-

archien sowie Vorlagen für den Import von Transaktionsdaten in die Würfel unterschiedlicher OLAP-Datenbanken mit. Mit dem Cockpit V6pro als All-in-One-Frontend wird die Lösung abgerundet und ermöglicht Management, Controllern und Fachanwendern das einfache und flexible Arbeiten in Windows und Web.

Frontend für SAP BW

Aber auch für Unternehmen, die SAP NetWeaver BW im Einsatz haben, damit aber nicht alle Anforderungen der Fachabteilungen wie Ad-hoc-Analyse, Aufbau von Dashboards für den Windows-Client oder im Web sowie automatisiertes Management-Reporting wunschgemäß umsetzen können, bietet der BI-Spezialist verschiedene Lösungsszenarien an. So lässt sich zum einen das Cockpit V6pro als reines Frontend für SAP BW nutzen. Der Zugriff erfolgt

hier direkt auf bestehende InfoProvider und Queries ohne separate Datenhaltung und unter Berücksichtigung der SAP Security. Die vom Fachanwender generierten Berichte stehen sofort im Web zur Verfügung und können in Portale wie dem SAP NetWeaver Portal integriert werden.

Zum anderen kann bei Fachanforderungen, die nicht über die SAP BW Datenmodelle abzubilden sind, ein fachlicher DataMart zum Ansatz gebracht werden. Die notwendige Datenaufbereitung – wie beispielsweise das Mapping technischer SAP BW Datenmodelle auf fachliche Strukturen, die Anreicherung von SAP BW Daten mit Nicht-SAP Daten sowie die Abbildung von Datenmodellen für die Erfassung von Plandaten – wird automatisiert und nachvollziehbar gemacht. Der Vorteil: die DataMarts sind nicht von SAP BW losgelöst, sondern werden zeit- oder

eventgesteuert mit aktuellen Daten aus SAP BW bespeist. Und auch die Abfrage-Performance kann so deutlich verbessert werden.

Alles in allem ist es ratsam, sich bei neuen Business-Anforderungen auch immer im SAP Partner Ecosystem umzusehen, denn hier gibt es viel zu finden, womit man SAP-Systeme noch weiter optimieren kann. ■



Markus Sümichen
Entwicklungsleiter
Cubeware GmbH

Cubeware GmbH, Rosenheim



www.cubeware.de